Family Offices: Section 13O und 13U und das Single Family Office – Vergleich mit Genf und Hongkong

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Genf: ein gewachsenes Ökosystem ohne Sonderregime

Der Genfer Band beschrieb eine Stadt, in der Family Offices ohne steuerliches Sonderregime aus der Tradition des Private Banking hervorgingen. Nach schweizerischem Bundesrecht benötigen Personen, die ausschließlich Vermögenswerte von Personen verwalten, mit denen sie wirtschaftlich oder familiär verbunden sind, keine Bewilligung als Vermögensverwalter. Von ihren Pflichten zur Bekämpfung der Geldwäscherei befreit sie diese Ausnahme nicht, soweit sie als Finanzintermediäre tätig sind. Eine im Juni 2024 veröffentlichte Studie der Universität St. Gallen nannte eine Schätzung von 250 bis 300 Single Family Offices in der Schweiz.[1]

Die Unterschiede sind aufschlussreich. Singapur besteuert den Family-Office-Fonds unter Bedingungen und zählt die Offices, die es begünstigt. Die Schweiz wendet ihre ordentliche Besteuerung an und weiß nicht, wie viele Offices es gibt. Genfs steuerliches Instrument für vermögende Ausländer ist die Besteuerung nach dem

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Aufwand, die für natürliche Personen gilt, die in der Schweiz keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Ihre Mindestbemessungsgrundlage beträgt in Genf 400.000 Franken.[2] Singapurs Anreiz knüpft an das Anlagevehikel an. Der Genfer Anreiz knüpft an die Person und ihren Konsum an. Der erste belohnt Tätigkeit im Finanzplatz, der zweite den Wohnsitz.

Genf fehlt auch der Mechanismus, mit dem Singapur Family Offices verpflichtet, ihre Bankbeziehungen vor Ort zu unterhalten, vor Ort einzustellen und vor Ort zu investieren. Sein Vorteil liegt in einem Ökosystem, das Familien bereits vorfinden: Depotbanken, Trustees, Anwälte und Steuerberater wenige Straßen voneinander entfernt. Singapur hat in zwei Jahrzehnten ein vergleichbares Ökosystem aufgebaut, zum Teil dadurch, dass es über die Bedingungen des Anreizes Nachfrage nach diesen Dienstleistungen schuf.

Hongkong: ein konkurrierender Anreiz

Hongkong reagierte auf Singapurs Erfolg mit einem eigenen Regime. Die Inland Revenue (Amendment) (Tax Concessions for Family-owned Investment Holding Vehicles) Ordinance 2023, die am 19. Mai 2023 in Kraft trat, gewährt für qualifizierende Transaktionen einen Gewinnsteuersatz von null Prozent für Veranlagungsjahre, die am oder nach dem 1. April 2022 beginnen. Das Vehikel muss von einem berechtigten Single Family Office mit bestimmten Vermögenswerten von mindestens 240 Millionen HK$ verwaltet werden. Es muss mindestens zwei qualifizierte Vollzeitbeschäftigte und Betriebsausgaben von mindestens 2 Millionen HK$ in Hongkong haben. Zudem müssen Familienmitglieder mindestens 95 Prozent der wirtschaftlichen Berechtigung halten.[3]

In Singapur-Dollar umgerechnet liegt die Hongkonger Schwelle zwischen Singapurs beiden Stufen.[4] Die Substanzanforderungen sind geringer: Hongkong verlangt keinen familienfremden Investmentspezialisten, keinen Mindestanteil lokal eingesetzten Kapitals und kein Private-Banking-Konto. Im Oktober 2025 wies die MAS darauf hin, dass Hongkong Überprüfungen seiner eigenen Family-Office-Regelungen angekündigt hatte.[5] Der Vergleich zeigt, dass Singapurs Bedingungen über steuerliche Gestaltung hinausgehen. Sie bringen eine Politik zum Ausdruck, die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

das Family Office in die lokale Wirtschaft und in den Aufsichtsbereich der lokalen Banken einbinden will. Kapitel III von Teil K führt den Vergleich mit Hongkong, Dubai und den europäischen Finanzplätzen fort.

In Zahlen

Single Family Offices mit Steueranreizen: etwa 400 Ende 2020, rund 1.400 Ende 2023, mehr als 2.000 Ende 2024 und Ende 2025. Bei begünstigten Offices beschäftigte Einheimische: mehr als 1.700 Ende 2023, etwa 2.200 im Februar 2025. Mindestbetrag der Designated Investments (begünstigte Anlagen) für Family-Office-Fonds: 20 Millionen S$ (Section 13O und 13OA), 50 Millionen S$ (Section 13U). Investmentspezialisten: zwei (13O/13OA) oder drei (13U), davon mindestens einer von außerhalb der Familie, jeweils mit einem Verdienst von mehr als 3.500 S$ im Monat. Mindestausgaben vor Ort: 200.000 S$, 500.000 S$ oder 1 Million S$ je nach Fondsgröße. Kapitaleinsatz: der niedrigere Betrag von 10 Prozent oder 10 Millionen S$. Auslaufen der Regelungen: 31. Dezember 2029. Gruppenfreistellung: in Kraft seit 15. Juni 2026, Übergangsfrist bis 15. Juni 2027, Anzeige binnen 14 Tagen, jährliche Meldung binnen vier Monaten. Global Investor Programme, Option C: 200 Millionen S$ verwaltetes Vermögen, 50 Millionen S$ in Singapur eingesetzt. Geldwäschefall von 2023: etwa 3 Milliarden S$ an Vermögenswerten, sechs begünstigte Family-Office-Fonds mit Verbindung zu den Verurteilten oder ihren Ehepartnern, 27,45 Millionen S$ an Sanktionen gegen neun Finanzinstitute am 4. Juli 2025. Anträge nach Section 13O und 13U in den drei Jahren bis November 2025: rund 1.300, davon etwa 3 Prozent abgelehnt.

Anmerkungen

1. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie E, chapitre VII, zu Art. 2 Abs. 2 Bst. a des Finanzinstitutsgesetzes (FINIG), unter Verweis auf Schellenberg Wittmer, „Nouvelles règles pour trustees et family offices“, Januar 2020; Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie E, chapitre VII, unter Verweis auf Universität St. Gallen, Institute of Banking and Finance, *Swiss Single Family Offices*, 4. Juni 2024: 250 bis 300 Single Family

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Offices in der Schweiz nach Angaben der Swiss Single Family Office Association. ↩

2. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie E, chapitre V, unter Verweis auf État de Genève, „L'imposition d'après la dépense", ge.ch: Mindestbemessungsgrundlage von 400.000 Franken in Genf. ↩
3. Inland Revenue Department of Hong Kong, „Tax Concessions for Family-owned Investment Holding Vehicles", ird.gov.hk (abgerufen im November 2026). ↩
4. Umrechnung von 240 Millionen HK$ zu Wechselkursen von 2026 (rund 40 Millionen S$). ↩
5. MAS, schriftliche Antwort vom 14. Oktober 2025 an He Ting Ru, a. a. O. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com